

Monique (8) wird zur Rechenkönigin

Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter half Monique Urban (8) / Das fröhliche Mädchen hat Lernschwierigkeiten und ist geistig behindert



Therapeutisches Spielzeug kaufte Susanne Schultz von der Aktionsgemeinschaft (von links) für Monique. Mit ihr freuten sich ihre Mutter Manuela, Schwester Jaqueline (10), Bruder Niklas (6) und Vater Ringo Mienert. Wendt.

NEUMÜNSTER | Jahrelang gab es keine Auffälligkeiten. Monique Urban (8) ging wie ihre Geschwister Jaqueline (10) und Niklas (6) auch auf die Johann-Hinrich-Fehrs-Schule. Doch im vergangenen Jahr wurde Monique standardmäßig an der Schule untersucht, dann ging es für eingehendere Untersuchungen zum Gesundheitsamt. Diagnose: Das kleine Mädchen, das lebenslustig, fröhlich und aufgeweckt ist, ist geistig behindert. „Sie hat Lernschwierigkeiten, kann sich schlecht konzentrieren und nur bis 10 zählen“, sagt ihre Mutter Manuela. Da Vater Ringo Mienert zurzeit arbeitslos ist, hätte es keine Weihnachtsgeschenke gegeben – aber da wurde die Aktion Adventslicht auf die Familie aufmerksam.

Susanne Schulz gehört seit zwei Jahren zum Helferkreis der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter und ging mit der Familie aus der Stadtmitte los, um nicht nur warme Kleidung, sondern auch therapeutisches Spielzeug bei Hobby & Co. am Großflecken zu kaufen. Inhaber Peter Schwich beriet bei der Auswahl. „Zuerst war Monique beim Kinderarzt und erhielt Logopädie, weil sie Probleme beim Sprechen hat. Jetzt sind die Zahlen und das Rechnen schwierig“, erzählt die Mutter. Also wurden der „Rechenkönig“ zum spielerischen Üben und das Sprachschulungsspiel „Wort für Wort“ ausgesucht. Monique freute sich riesig und wollte am liebsten gleich loslegen: „Ich will das jetzt lernen“, rief sie eifrig. Sie geht inzwischen auf die Fröbelschule, wo sie entsprechend gefördert wird: „Das zeigt auch schon Wirkung, das hilft“, sagt Manuela Urban, die regelmäßig vom familienentlastenden Dienst der Lebenshilfe unterstützt wird. Doch die Lage ist angespannt, der Monatsetat knapp – übrig bleiben 300 Euro zum Leben, schätzen

die Eltern. „Ich war Lagerarbeiter und würde gerne wieder im Lager oder in der Küche arbeiten; ab Januar bin ich auch wieder in der Vermittlung bei der Arbeitsagentur“, sagt Ringo Mienert (38).

Mit dieser vierten Folge endet die Courier-Serie über die Verwendung der Spenden. Aber auch weiterhin sind die ehrenamtlichen Helfer unterwegs und sorgen dafür, dass mit dem gespendeten Geld günstig Dinge angeschafft werden – Garderobe, Schuhe, aber auch therapeutische Spiele oder Hilfsmittel – und das auch außerhalb der Weihnachtszeit.

Wer helfen möchte: Das Spendenkonto der Aktion Adventslicht ist bei der Sparkasse Südholstein eingerichtet: IBAN: DE 23 2305 1030 0000 2828 20.

von **Gabriele Vaquette**

erstellt am 18.Dez.2015 | 18:26 Uhr